

seiner schweren Erkrankung, etwas müde, so fiel diesmal sein gutes Aussehen und seine ungebeugte Haltung allen auf, die ihm bei seinem eineinhalbstündigen Rundgange begegneten. Er war gekommen, um seiner Freude über die Erwerbung des Dubskyschen Porzellan-zimmers Ausdruck zu geben, besichtigte die für die Aufstellung dieser Kostbarkeit getroffenen Vorkehrungen, besah die Neuordnung der Metallsammlung und die eben ausgestellte Mestrozzi-Sammlung, welche schon Eitelberger vor 45 Jahren erworben hatte, und erzählte mit großer Lebhaftigkeit und jener rührenden Bescheidenheit, die ihm eigen war, von seinen in jungen Jahren betriebenen Übungen im Zeichnen, Malen und Lithographieren. Als er das Haus verließ, sagte er, es sei ihm ein Bedürfnis, hier immer wieder vorzusprechen, und er werde sehr bald wieder kommen, um zu sehen, was es Neues gäbe. „Nur fortarbeiten“ waren seine letzten Worte.

Das Österreichische Museum, das ihm so teuer war und unauslöschlichen Dank schuldet, wird sein Andenken in treuer Verehrung bewahren und sich von seinem Geiste, seinem Rate und der Festigkeit seiner erleuchteten zielbewußten Kunstgesinnung immer umgeben fühlen.

### AUSSTELLUNG VON KÜNSTLERISCHEN AMATEURARBEITEN.

Im Zubau des Österreichischen Museums wurde am 4. Februar eine Ausstellung von künstlerischen Amateurarbeiten, retrospektiv und modern, unter dem Protektorat Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Josefa eröffnet. Die Dauer der Ausstellung ist ein Monat. Das Reinerträgnis der Veranstaltung wird wohltätigen Zwecken, der Jugend-, Armen- und Krankenfürsorge, zugewendet werden. Wegen der Trauer für weiland Seine k. u. k. Hoheit den Herrn Erzherzog Rainer wurde von einer feierlichen Eröffnung abgesehen.

Die Ausstellung wurde am 11. d. M. von Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Josefa besucht.

**E**XLIBRIS-AUSSTELLUNG. Die österreichische Exlibris-Gesellschaft veranstaltet anlässlich ihres zehnjährigen Bestandes im März d. J. eine größere Ausstellung im Säulenhofe des Österreichischen Museums. Die Ausstellung wird eine historische und eine moderne Abteilung enthalten und verspricht nach den Anmeldungen sowohl aus Künstler- wie aus Sammlerkreisen ein erschöpfendes Bild der Entwicklung und Ausgestaltung des Exlibris zu bieten. Es steht mithin zu hoffen, daß der vornehmste Zweck der Ausstellung, das künstlerische Exlibris zu popularisieren, ihm mehr und mehr Verständnis und neue Freunde zuzuführen und so der Kunst wie den Künstlern zu dienen, erreicht werden wird.

**B**ESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen und Ausstellungen des Museums wurden im Monat Jänner von 6.926, die Bibliothek von 2.019 Personen besucht.

**K**UNSTGEWERBESCHULE. Der Minister für öffentliche Arbeiten hat die Professoren an der Kunstgewerbeschule Franz Barwig in die VII. und Otto Prutscher in die VIII. Rangklasse, beide mit der Rechtswirksamkeit vom 1. März 1913, befördert.